

August 2017

Liebe Leser,

unsere Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit“ der Schülerfirma Geestlandia hat sich stark verkleinert, sodass nur noch Alina Kienast und ich (Lea-Sophie Schulz) regelmäßig für den Newsletter schreiben werden. Dies geschieht allerdings nicht mehr in unserem kleinen Redaktionsraum sondern in der Abteilung „Personal und Buchhaltung“ bei Nele Meyer und Ulrike Fidrich. Trotz gravierender Veränderungen, sind wir weiterhin für euch da. Unsere Leser wollen ja schließlich auf dem Laufenden gehalten werden über das Leben an der Geestlandschule.

Natürlich schaffen wir das nicht allein! Auch Steffen Finner, „der Neue“ an der Geestlandschule und Inga Müller werden von nun an Berichte schreiben. Außerdem wünschen wir uns Beiträge, von jedem Schüler der Geestlandschule, der Lust hat, mal etwas im Newsletter zu veröffentlichen. Wer also gute Ideen für einen Artikel hat, kann in die Tasten hauen und losschreiben. Anschließend schickt ihr den Artikel bitte an geestlandia.newsletter@geestnetz.de .☺

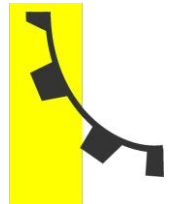
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



EHRENAMT – auch an der Geestlandschule groß geschrieben!

Neben des normalen Schullebens an einer Schule gibt es viele, viele Dinge, die „nebenbei“ erledigt werden müssen. An den Bushaltestellen und im Bus muss für Ordnung gesorgt, verletzte oder kranke Schüler müssen im Sanitätsraum versorgt, Turniere und Schulaktionen müssen organisiert und durchgeführt werden. All dies und vieles mehr wird in Form von Ehrenämtern von Schülern aus jedem Jahrgang bewältigt. Angeleitet von Lehrern, aber in der Durchführung meist sehr selbstständig, kümmern sich unsere fleißigen Helfer um alles, was das Schulleben schöner macht und reibungsloser verlaufen lässt. Auch die Streitschlichter, die immer dann gerufen werden, wenn es in einer Klasse Konflikte gibt, üben ihre Aufgabe ehrenamtlich aus, d.h. sie verzichten auf einen Teil ihrer Freizeit und kümmern sich in dieser Zeit um andere.

Ehrenamtsarbeit ist nicht selbstverständlich! Und genau aus diesem Grund wurden all die oben genannten und noch viele mehr am 2. Juni im großen Rahmen in der Geestlandhalle geehrt. In der zweiten Stunde fiel für alle Schüler und Lehrer der Unterricht aus und sie versammelten sich gemeinsam in der Halle, um die Arbeit der vielen Freiwilligen zu würdigen: Reden wurden gehalten, Hände geschüttelt und sogar Urkunden überreicht. Denn etwas ehrenamtlich zu tun, ist nicht nur ein gutes Gefühl für einen selbst sondern macht sich auch gut in einer Bewerbung um eine Ausbildungsstelle. Es kann sogar entscheidend sein!☺ Aber nicht nur die festen Ämter wurden geehrt. Auch Schüler, die besondere Leistungen erbracht haben, erhielten eine Urkunde. So zum Beispiel die Teilnehmer des Känguru-Mathematik-Wettbewerbes oder einige Mädchen aus der Klasse 6c, die Sieger bei den Landesmeisterschaften im Schulfußball in Delmenhorst wurden.

Nach einer dreiviertel Stunde war die Ehrung dann pünktlich zum Beginn der großen Pause vorbei. Jetzt ging es für die meisten Schüler wieder zurück in den Unterricht. Diejenigen aber, die ein festes Amt ausführen und damit das gesamte Schuljahr über immer wieder einen Teil ihrer Freizeit der Schule „spenden“, wurden zum Grillen am Badesee eingeladen.



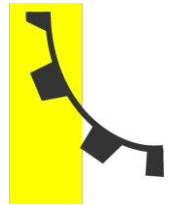
Teilnehmer Känguruwettbewerb



Landesmeister Schulfußball (es fehlt Hanna Saare)



Ausschnitt Publikum



Der Ehrenamtsausflug an den Badesee

Am Freitag den 02.06.2017 gab es einen kleinen Ausflug für die Leute, die sich besonders an unserer Schule engagieren. Darunter fallen die Schulsanitäter, Streitschlichter, Buslotsen, SV und die Techniker.

Im Anschluss an die offiziellen Ehrungen in der Geestlandhalle ging es für uns „Ehrenämter“ los an den Badesee. Treffen war um 10.15 Uhr dort. Hin- und Rückweg musste von uns selbst organisiert werden, aber wenn wir eins können, dann ist es eben organisieren. ☺

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Grill angeschmissen und die Wartezeit mit Spielen (Fußball und Wikinger-Schach) überbrückt. Wie in den Jahren zuvor, ist uns mal wieder ein sensationelles Buffet gelungen. Wenn jeder etwas mitbringt, wird es eben immer am besten. Der „Hit“ in diesem Jahr, war der Tacco-Salat von Markus. Richtig lecker!!! ☺ Grillgut (in Form von Fleisch oder auch Grillkäse) hat jeder für sich selbst mitgebracht, die Getränke wurden von der Schule ausgegeben.

Nach dem Essen wurde dann noch weiter gespielt oder einfach in der Sonne gelegen. Je nachdem, wonach einem gerade war. Nach ein bisschen Aufräumarbeit, ging es dann um 12.50 Uhr für alle nach Hause. Fazit: Ein gelungener (Schul)Tag und gleichzeitig ein super Start ins Wochenende!!!

Lea Sophie Schulz



500 Jahre Reformation – Die Projekttag



Vom 7. – 10. Juni fanden an der Geestlandsschule die Projekttag zum Thema „Martin Luther und seine Zeit“ statt.

Das Thema wurde ausgewählt, weil in diesem Jahr die Reformation (die durch Martin Luther initiierte kirchliche Erneuerungsbewegung, die zur Spaltung des Christentums in verschiedene Konfessionen führte) genau vor 500 Jahren „startete“.

Da aber ja nicht alle Schüler religiös sind bzw. sie zum Teil einen anderen Glauben als den christlichen vertreten, wurden auch Projekte angeboten, die lediglich etwas mit der Zeit zu tun hatten, in der Martin Luther lebte.

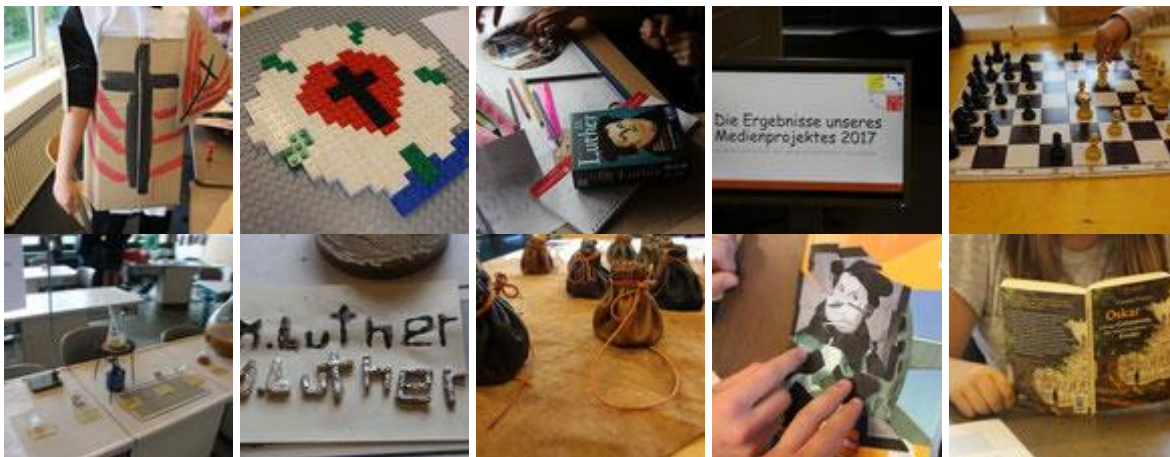
Die Projekte waren sehr vielfältig, sodass jeder Schüler etwas finden konnte, das ihm Spaß machte. Im Projekt „Berufe zur Zeit Martin Luthers“ wurde in verschiedenen Gruppen Bier gebraut oder es wurde sich mit der Herstellung von Tinte befasst. In dieser Gruppe gab es natürlich ein Mindestalter.

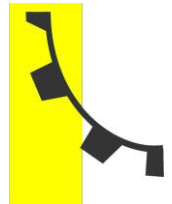
In dem sehr aufwendigen Projekt „Martin Luther – der Film“ geleitet von Frau Moller wurde ein Film über Martin Luther gedreht. Es wurden verschiedene Szenen aus seinen Leben nachgespielt wie z.B. die Entführung auf die Wartburg oder die Bibelübersetzung Luthers. Am Mittwoch - dem ersten Projekttag - wurde sich innerhalb dieses Projektangebotes erst einmal gründlich informiert: Welche Gegenstände gab es zu der Zeit? Welche Klamotten wurden getragen? Wie können wir diese Kleindung mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln nachstellen? Ideen wurden gesammelt und erste Entwürfe präsentiert.

Am nächsten Tag wurde dann schon fleißig gedreht. Mit Jonas Carr, als Martin Luther, in der Hauptrolle und den restlichen Projekt-Mitgliedern als Nebendarstellern, Kulissenbauern oder Regieassistenten. Leider dauerte der Dreh länger als geplant, sodass am Freitag noch letzte Szenen abgedreht werden mussten und es dann mit dem Schneiden des Films für die Präsentation am Nachmittag doch sehr eng wurde, da ja auch noch alles vertont werden musste. Leider hat die Zeit am Ende nicht ganz gereicht. Aber das Projekt konnte auch so als gelungen gewertet werden – das meldeten auch die Besucher unserer Vorstellung am Nachmittag zurück.

Neben dem Luther-Film wurden natürlich auch die Ergebnisse aller anderen Projektgruppen am Nachmittag für Zuschauer geöffnet – lediglich die Präsentation der Ritterspiele fiel buchstäblich ins Wasser. Schade!

Alina Kienast





Den Start in das Berufsleben erleichtern - Berufseinstiegsbegleitung an der Geestlandschule -

„Den Schulalltag bewältigen“ - das bedeutet nicht nur anwesend sein und seine Zeit absitzen, sondern auch für Arbeiten und Tests lernen, Computerprogramme kennenlernen und mit diesen arbeiten, auf die mündliche Mitarbeit achten, Präsentationen vorbereiten und halten, Hausaufgaben erledigen und vieles mehr.

Dies allein ist für viele Schüler schon eine große Herausforderung. Und so ganz nebenbei sollen sie sich ab der 8. Klasse dann auch noch darauf konzentrieren, was sie später einmal beruflich machen wollen. Denn hier geht es los mit der Berufsorientierung und den Praktika – zunächst dem einwöchigen „Grünen Praktikum“ in Jahrgang 8, später in den Jahrgängen 9 und 10 dann mit den zweiwöchigen Betriebspraktika. Nach Möglichkeit sollen die Schüler hier schon eine Berufssparte wählen, in der sie später auch arbeiten möchten. Aber wer weiß denn das bitte jetzt schon? Vor allen Dingen dann, wenn man auch sonst schon genügend andere (schulische und/oder private) Probleme hat, mit denen man sich täglich „rumschlagen“ muss.

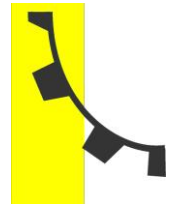
Hier kommt die Berufseinstiegsbegleiterin Monika Marbes ins Spiel. Sie ist seit dem Schuljahr 2016/17 für die Geestlandschule zuständig und ist für das BNW (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft) im Einsatz. Sie begleitet und unterstützt insgesamt 20 Schüler ab Klasse 8 an der Geestlandschule. Sie hilft allerdings nicht nur gemeinsam mit Ina Holst bei der beruflichen Orientierung sondern unterstützt die Schüler bei dem Erreichen des Schulabschlusses, der Berufsorientierung und Berufswahl, der Ausbildungsplatzsuche (inkl. dem Schreiben von Bewerbungen) sowie persönlichen Problemen. Doch die Arbeit von Monika Marbes mit ihren Teilnehmern endet nicht, wie bei den Lehrern der Geestlandschule, mit dem Abschluss der Schüler, sondern reicht weiter. Zu ihren Aufgaben nach dem Schulabschluss gehören die Betreuung und Beratung während der Übergangszeiten zwischen Schule und Berufsausbildung und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses in der Anfangszeit.

Der erste Jahrgang dieses Projektes hat im Sommer die Geestlandschule verlassen. Alle Schüler haben ihren Abschluss erreicht und haben einen Plan für „danach“. Dies haben sie natürlich ihrem persönlichen Einsatz, aber auch einem Stück weit der Arbeit von Monika Marbes, zu verdanken.

Matti Resch



„Stroh puppe“ & Co. sorgen für einen sportlichen Abschluss



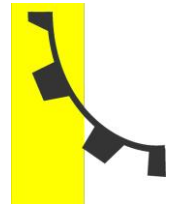
11. August 2017, 9.25 Uhr – die erste (volle) Schulwoche für die Schüler in Niedersachsen ist fast geschafft, so auch für die Schüler der Geestlandschule. Für die Jahrgänge 5 und 6 wurde es jetzt allerdings noch einmal richtig anstrengend: Das Spielturnier stand auf dem Programm. Völkerball und Bänkeball – zwei bei Schülern und Lehrern gleichermaßen beliebte Spiele. Bei den Lehrern beliebt, weil jeder mitmachen kann, die Regeln denkbar einfach und alle Schüler stets motiviert dabei sind. Bei den Schülern, weil es einfach Spaß macht (machen wir uns nichts vor☺) andere mit dem Ball abzuwerfen und selbst durch besonderes Geschick zu versuchen, nicht getroffen zu werden.

Der Anpfiff erfolgte um 9.40 Uhr, denn vorher musste der Turnierverlauf geklärt und an die Regeln erinnert werden. Unterstützt wurden die Turnierveranstalter Bernd Grube und Inga Müller von einigen Schülern der Klasse 8a. Diese fungierten als Ko-Schiedsrichter, da es mit einer ganzen Klasse pro Spielfeld schon einmal unübersichtlich werden kann. Und es sollte ja schließlich fair bleiben.

In jeweils 10 Minuten Spielzeit flogen teils sehr scharf geworfene Bälle durch die Geestlandhalle und sorgten dafür, dass ein ständiger Spielerwechsel auf dem Feld vollzogen wurde. Wer getroffen wird, muss raus. Doch nie für lange, denn die Regeln sind so ausgelegt, dass jeder die Möglichkeit hat, schnell wieder „rein zu kommen“.

Nachdem zunächst alle 5. Klassen untereinander Bänkeball und alle 6. Klassen Völkerball gespielt hatten, wurden die Hallenseiten gewechselt und das nächste Spiel war dran. Nach 90 Minuten intensiver Bewegungszeit wurden die Sieger geehrt und eine aufregende erste Schulwoche (vor allen Dingen für den Jahrgang 5, denn dieser ist ja noch ganz neu an der Geestlandschule) fand einen würdigen Abschluss.





Vom Spieler zum Trainer

Trainer sein bedeutet mehr als nur am Spielfeldrand in der Coaching-Zone stehen und Kommandos ins Feld brüllen: Motivation von Spielern, Aufbau eines ganzheitlichen Trainings, Einüben von Spielzügen und immer wieder Disziplin einfordern gehören ebenfalls zum „täglich Brot“.

All dies muss natürlich gelernt werden und das konnten in diesem Jahr 16 motivierte Jugendliche vom 7.08. - 10.08.2017 in der Geestlandhalle, denn hier fand der Junior-Coach-Lehrgang des NFV statt.

Die Ausbildung richtete sich an 14 bis 18-jährige Mädchen und Jungen, die idealerweise bereits Erfahrungen als Fußball-Spieler und/oder -Übungsleiter gesammelt haben. Fußballerische Fertigkeiten wurden hierbei nicht vorausgesetzt, waren allerdings wünschenswert. Die Teilnehmer wurden darauf vorbereitet im Anschluss der Ausbildung Verantwortung im außerunterrichtlichen Schulsport und/oder im Verein – speziell in der Sportart Fußball – zu übernehmen.

In den vier Tagen wurde nicht nur Theorie vermittelt, es wurden auch praktische Einheiten durchgeführt. So sollte den zukünftigen Junior-Coaches zum einen gezeigt werden, wie ein rundum gutes Training abläuft, zum anderen ist es natürlich wichtig, dass die Coaches wissen, wie Übungen richtig ausgeführt werden. Denn falsch ausgeführte Übungen – gerade im Bereich der Kräftigung – können schwerwiegende Verletzungen nach sich ziehen.

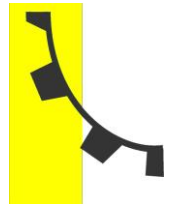
An den letzten beiden Tagen gestalteten die zukünftigen Trainer ihre ersten eigenen großen Trainingseinheiten: Sie mussten an beiden Tagen ein 70-minütiges Training vorbereiten und durchführen. Am 9.08.2017 kam eine E-Jugend von der JSG Geest zu Besuch, sie waren sozusagen die Test-Kaninchen☺. Einen Tag später absolvierte eine 6. Klasse der Geestlandschule Fredenbeck eine Trainingseinheit.

An der Durchführung der Trainings war sehr gut zu erkennen, was die Teilnehmer in den vergangenen Tagen alles gelernt hatten. Am letzten Tag erhielten dann all diejenigen, die den Lehrgang erfolgreich beendet hatten, ein Zertifikat. Hiermit haben sie nun in Zukunft die Möglichkeit, beispielsweise als Ko-Trainer eine Kindermannschaft zu betreuen.

So anstrengend es auch manchmal war, gab es in den vier Tagen doch eine Menge zu lernen: Unsere Referenten Laurin Lux und Jörg Sieckmann teilten nicht nur ihr Wissen mit uns sondern zeigten uns außerdem, dass sich hartes Training anschließend in Können widerspiegelt. Sie z.B. können einen Ball mit dem Fuß aus 15 Metern Entfernung in einen Basketballkorb schießen. Das war schon wirklich beeindruckend.



Alina Kienast



Und wieder ein neuer... ☺

Auch an der Geestlandschule läuft die Zeit: Immer wieder verabschieden Lehrer sich in den wohl verdienten Ruhestand und immer wieder kommen junge und engagierte Lehrer neu dazu. Seit diesem Schuljahr wird das Team der Geestlandschule durch Steffen Finnern verstärkt.

NAME: Steffen Finnern

ALTER: 30

WOHNORT: Stade

ABISCHNITT: 2,3

AN DER GEESTLANDSCHULE SEIT: Anfang August 2017

LIEBLINGSESSEN: Guacamole

LIEBLINGSTIER: Lemuren

HAUSTIER: Nein

UNTERRICHTSFÄCHER: Englisch, Sport, Erdkunde und Geschichte

HOBBY'S: Skatebording, Fußball, Bücher schreiben

MUSIKRICHTUNG: HIP HOP

WIE WÜRDEN SIE SICH IN DREI WORTEN BESCHREIBEN:
dynamisch, unrasiert, hungrig

HABEN SIE EINE VERÜCKTE ANGEWOHNHEIT:

Ich fahre immer mit dem Fahrrad zur Schule.

